



„Ein soziales Europa ist möglich!“

ist Josef Weidenholzer, Abgeordneter zum Europäischen Parlament, überzeugt. Darum am 25. Mai SPÖ und eine Vorzugsstimme für Josef Weidenholzer.

v.l.n.r.: VzBgm Kurt Winter, Univ.-Prof. Dr. Josef Weidenholzer, Stadtparteivorsitzender Dr. Martin Seidl, Stadträtin Mag. Claudia Werkhausen.



Gesunde Gemeinde
Gallneukirchen S.6/7



BM Stöger:
Gratis-Zahnspange S.8



Informationen
aus den Vereinen ab S.17

Bunte Vielfalt und eine Wahl, die nicht egal ist

Mit dieser Ausgabe bieten wir auch optisch bunte Vielfalt in unserer Zeitung. Und die EU Wahlen am 25. Mai können uns alles andere als wurscht sein.

Schon seit meinem Amtsantritt als Vorsitzender im April 2012 war es mir ein Anliegen, unserer Zeitung ein neues Layout in Farbe zu geben (dazu mehr von unserem Chefredakteur Fritz Wurm in seinem Beitrag). Doch zuvor mussten die 100 Jahr Feier umgesetzt, die Nationalratswahl geschlagen und interne organisatorische Maßnahmen gesetzt werden. Vielfach erhielt ich die Rückmeldung, die „Galli Rundschau“ sei ja an sich interessant und gut gemacht, nur das Schwarzweiß sei nicht mehr zeitgemäß, wir seien eine der wenigen Parteizeitungen, die noch in dieser Weise erschienen.

Gewohnte Vielfalt jetzt in Farbe

Auch unsere Inserenten äußerten vielfach den Wunsch, dass ihre Anzeigen besser in Farbe wirken würden. Kurzum: Es war eine Frage der Zeit bis wir das Layout umstellen würden. Dazu haben wir auch eine interne Projektgruppe ins Leben gerufen, die sich mit Ideen für unser neues „Erscheinungsbild“ beschäftigte. Die bewährte Qualität der Inhalte wollen wir beibehalten, dabei natürlich die neuen Möglichkeiten mittels Farbgestaltung vermehrt nutzen und beispielsweise mehr Bilder einsetzen. Das Ergebnis unseres kreativen

Prozesses liegt nun vor Ihnen. Ich hoffe unser neues Layout gefällt Ihnen.

EU-Wahl am 25. Mai 2014

Für viele Österreicherinnen und Österreicher ist die EU, obwohl politische Realität, weit weg und eine heftig zu kritisierende Institution. Bürokratisch, bürgerfremd, abgehoben und offenbar angetrieben, idiotische Vorschriften zu erlassen. Meist fällt bei aller Kritik doch positiv ein: Immerhin hat es seit 1945 zwischen ihren Mitgliedsstaaten keine Kriege gegeben.

Für ein soziales Europa

Dennoch könnte die EU etwas anderes sein als eine reine Wirtschafts- und Währungsunion. Sie könnte auch eine Sozialunion sein, in der eine Jugendarbeitslosigkeit von 50% ebenso eine Regelverletzung wie Staatsschulden von mehr als 60% des Bruttoinlandsprodukts ist. Aber da mehr als zwei Drittel der EU Staaten konservativ regiert werden und eine ebensolche Mehrheit im EU Parlament dominiert

bleibt die EU ein von Interessen der Wirtschaft und Industrie bestimmter Zusammenschluss (von „Gemeinschaft“ zu sprechen ist angesichts der unterschiedlichen Positionen und Zugänge eine Übertreibung). Dennoch braucht es ein gemeinsames Bekenntnis, dass das Projekt EU vielfach zu verbessern ist, keinesfalls aber aufgegeben werden darf.

Joe Weidenholzer setzt Zeichen

Mit Joe Weidenholzer kandidiert für die SPÖ auch ein Politiker, der als Präsident der Volkshilfe Österreich soziale Werte verkörpert und glaubwürdig vertritt, und das vor allem auch in Brüssel. Sein Engagement in den letzten Jahren für eine sozialere EU, für den Datenschutz und für eine humane Flüchtlingspolitik in Europa blieb nicht ohne Wirkung.

Gleichzeitig formieren sich die rechten und nationalistischen Kräfte, um das Projekt Europa zu runieren und für ihre Zwecke zu nutzen. Dem muss entschieden entgegengetreten werden.

Das Projekt EU ist zu verbessern, aber keinesfalls aufzugeben.

...

Deswegen ersuche ich Sie zur Wahl zu gehen, für die SPÖ zu stimmen und Ihre Vorzugsstimme Joe Weidenholzer zu geben.



Stadtparteivorsitzender
Martin Seidl

10.

10.

10.

EINDRUCK®

WERBETECHNIK
TEXTIL
WEB

So vielseitig, wie die Möglichkeiten der Werbung, ist auch unser Angebot seit 10 Jahren!

EINDRUCK Werbeformen GmbH, Mistelweg 2, A-4201 Eidenberg
www.eindruck.at

Internationaler Frauentag am 8. März 2014

Der Internationale Frauentag steht für den langen Kampf der Frauen um eine gleiche Teilhabe an einer gerechten Gesellschaft. Doch bis dorthin ist es noch ein weiter Weg.

Stadträtin
Claudia Werkhausen



Viele gerechte Forderungen der Frauen noch nicht erfüllt!

„Wie viel wert Frauenarbeit oder Männerarbeit ist, bleibt eine gesellschaftspolitische Frage, bei der wir Frauen uns durchsetzen müssen“, sagte schon Johanna Dohnal. Die SPÖ OÖ setzte zum Internationalen Frauentag ein Zeichen dafür, dass sich auch Männer in dieser Frage bewegen müssen. Gemeinsam verteilte die SPÖ Gallneukirchen rote Nelken, als Signal dafür, dass die Durchsetzung von Chancengleichheit und Gleichberechtigung Aufgabe von Männern und Frauen gleichermaßen ist.

Die Erwerbstätigkeit von Frauen steigt, weil mehr Teilzeit gearbeitet wird. Frauen sind auch bei gleichem Bildungsabschluss seltener in Führungspositionen.

Frauen haben das Recht, ebenso wie Männer, gut von ihrer Arbeit leben, gesund in Pension gehen zu können und sich nicht vor Altersarmut fürchten zu müssen.

Es ist eine Aufgabe aller demokratisch gesinnten Menschen dafür einzustehen.

Neue Marie ist da!

Recht haben und Recht bekommen ist für Frauen im Alltag oft zweierlei.

Daher geben die SPÖ Frauen OÖ mit der „Marie“ seit Jahren ein Nachschlagewerk mit wertvollen Tipps und Informationen heraus. Die „Marie 2014“ ist soeben erschienen und kostenlos im Stadtamt Gallneukirchen, im Verein Spektrum oder bei Stadträtin Mag. Claudia Werkhausen zu erhalten. Von A wie Altersteilzeit über K wie Kündigungsschutz und S wie Sorgerecht bis zu W wie Wohnbeihilfe reichen die Infos, die Frauen helfen sollen, zu ihrem Recht zu kommen. Wie jedes Jahr wurde die Marie 2014 rechtlich auf den neuesten Stand gebracht. Im hinteren Teil der Broschüre sind – nach Bezirken geordnet – frauenspezifische Beratungseinrichtungen aus ganz Oberösterreich aufgelistet.

Der Name des Nachschlagewerkes „Marie“ erinnert an Marie Beutlmayr (geb. 1870), die sich mutig und nachhaltig für die Verbesserung der Arbeitssituation von Frauen eingesetzt hat.

Stuck

Malerei

Fassaden

Lackierungen

malt

gestaltet

saniert

schützt

da Gallinger
Maletbetrieb

Leopold Hackl-Lehner
Kulmstraße 19
4210 Gallneukirchen

Tel: 0664/8707273
07235/67777

E-Mail: hackl-lehner@aon.at
www.gallinger.at

SPÖ bringt Farbe rein!

Ich kann es nicht ganz genau sagen, seit wann es die Galli Rundschau gibt, aber sicher schon über 40 Jahre. Als ich 1985 angefangen habe, mich politisch zu engagieren, haben wir die Artikel mit der Schreibmaschine geschrieben und zusammengeklebt.

Friedrich Wurm



Nicht jeder hatte eine Schreibmaschine zuhause und jene, die eine hatten, schrieben die Artikel. Weil das natürlich lauter verschiedene Schreibmaschinen waren, hatte auch fast jeder Artikel eine andere Schrift. Manchmal kannte man auch den Stoß wo die Artikel zusammengeklebt wurden.

Es war zwar nicht unbedingt schön, aber das war damals für uns die einzige Möglichkeit, die Meinung der Sozialdemokratie in die Haushalte der Gallneukirchner Bevölkerung zu bringen und sie über Interessantes aus Gallneukirchen zu informieren. Die Fotos mussten zum Rastern gebracht werden, damit sie für die Druckmaschine vorbereitet wurden. Vor der Redaktionssitzung mussten die meisten Artikel noch persönlich bei den „Schreibern“ abgeholt werden, denn das E-Mail wurde erst Jahre später erfunden. Das Erstellen einer Zeitung war immer eine mühselige Arbeit und

es dauerte sehr lange. Das alles ist heute undenkbar und würde sich niemand mehr antun.

Anfang der neunziger Jahre wurden wir „modern“ und wir machten die Zeitung mit einem Computer. Wir mussten zwar die Fotos immer noch rastern lassen, aber das Erscheinungsbild der Galli Rundschau hatte sich wesentlich verbessert. Da die alte Druckmaschine die im SPÖ Bezirkssekretariat in Urfahr stand, nur A4 drucken konnte, wurden dann die einzelnen Blätter händisch zusammengelegt und geklammerlt. Dazu brauchten wir jedes Mal ca. 20 Personen, die diese Arbeit verrichteten und bei 2000 Stück dauerte das auch mehrere Stunden.

Seit über zehn Jahren wird nun die Galli Rundschau professionell gesetzt, in einer Druckerei gefertigt und zur Post gebracht. Wir, die Funktionärinnen und Funktionäre haben jetzt nur mehr dafür

zu sorgen, dass wir für Sie interessante Artikel liefern, damit die Zeitung auch gelesen wird.

Als vor zwei Jahren Martin Seidl der neue SPÖ Vorsitzende wurde, war es ihm ein großes Anliegen, Ihnen die Galli Rundschau in Farbe zu präsentieren. Seit über 40 Jahren Galli Rundschau und im Jahre 101 nach der Gründung der SPÖ Gallneukirchen halten Sie nun die erste Ausgabe unserer Zeitung in Farbe in Ihren Händen. Da ich die Galli Rundschau redaktionell nun schon seit 23 Jahren begleite, bin ich auch ein wenig stolz auf unsere erste Farbausgabe. Ich finde, dass sie gelungen ist, sicherlich nicht perfekt, aber schön, modern und interessant. Teilen Sie uns Ihre Meinung mit, wie Ihnen die neue Ausgabe gefällt. galli.rundschau@spoe.at

Friedrich Wurm
Redaktion Galli Rundschau

Café Dienstag

*SPÖ Frauenvorsitzende
Elisabeth Werner-Hager*



In der Aula der Ludwig-Schwarz-Schule, Hauptstraße 7 in Gallneukirchen, finden sich jeden Dienstag zwischen 18.00 und 21.30 Uhr Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zu einem Treffen mit integrativer Bedeutung ein. Seit Jahren besuche ich mit meiner Tochter Karin, welche eine Absolventin dieser Schule ist, gerne das Café Dienstag.

Das ist nicht nur Freizeitgestaltung, sondern auch Herausforderung zur aktiven Teilnahme beim Tanzen, zum Nachdenken und zum Kommunizieren. Kulturprogramme und spielerische Aktivitäten werden mit kleinen Imbissen und Getränken zu normalen Preisen

unterstützt. In angenehmer Atmosphäre wird Langeweile durch soziale Aktivität ausgeglichen. Gemeinsam statt einsam, kreativ statt inaktiv!

*Aktuelle Termine unter:
www.diakoniewerk.at/de/veranstaltungen*



Öffentliche Bibliothek im ehemaligen Kaufhaus Bellak

Warum die Öffentliche Bibliothek seit jeher in einem geräumigen Bibliothekslokal sein soll?

Nun gibt es realistische Aussichten, dass im ehemaligen Kaufhaus Bellak die Öffentliche Bibliothek ein einigermaßen gutes Bibliothekslokal erhalten kann.

Rupert Huber



Wenn hier ein zeitgemäßes Bibliotheksangebot in einem neuen Lokal diskutiert wird, ist das keine Kritik an den Frauen, die gegenwärtig unter sehr schlechten Raumbedingungen sehr engagierte Bibliotheksdienste anbieten.

Seit 17(!) Jahren ist die Öffentliche Bibliothek der Pfarre in diesem Not-Lokal. Der Kulturausschuss des Gemeinderates hat in dieser Zeit vier Verbesserungen bzw. Alternativen vorgeschlagen. Anfangs wurden diese verworfen, weil sie wieder nur ein Provisorium wären. Dann wurde eine prächtige Bibliothek in die Planung der Musikschule integriert. Die Bibliotheksgröße in der LMS wurde mehrmals reduziert. Zuletzt meinte der damalige VP-Landesrat Stockinger dann generös „lasst doch diese Mini-Lösung, macht doch ein eigenes Bibliothekshaus“. Und als dann Grundplanungen dazu vorhanden waren, gab es in der Landesregierung keine Erinnerungen mehr daran. Der Kulturausschuss hat auch für das aktuelle Vorhaben vor zwei Jahren, nach dem Kauf des Bellak-Hauses dort eine Öffentliche Bibliothek einzurichten vorgeschlagen.

Die neue Öffentliche Bibliothek ist eine markante Zukunftsinvestition. Sie soll eine Nutzfläche von ca. 200 m² haben. Dort können bis zu ca. 10.000 Medien kundenfreundlich präsentiert werden. Die Benutzerinnen und Benutzer haben dabei auch einen angenehmen Aufenthalt, um Medien auszuwählen, anzulesen oder hineinzuhören, hineinzuschauen und sich zu beraten. Eine Bibliothek soll nicht die

Enge eines Kaufladens haben, den man nur für ein rasches Geschäft aufsucht.

Brauchen wir denn noch die Zukunftsinvestition Öffentliche Bibliothek, kann doch schon so viel internet-elektronisch bezogen werden? Vor Jahren wurde das papierlose Büro prophezeit mit Angestellten, die nur über Internet verbunden sind. Das ist nicht eingetreten, ja, zeichnet sich nicht einmal ab.

Die Öffentlichen Bibliotheken haben mehr denn je viele BenutzerInnen, sie schaffen weiterhin einen Zugang zu umfassender Information und Literatur im Nahbereich. Sie bieten eine Auswahl aus gut gegliederten Print- und audiovisuellen Medien. So wie eingeschriebene BenutzerInnen ein Print-Buch auf Zeit leihen können, können sie schon in vielen Bibliotheken E-Books

kostengünstig auf ihr Gerät ordern. Die Bibliothek ist eine Auskunft- und Beratungsstelle in der Suche nach Medien und Informationen.

Für Vorschulkinder ist die Öffentliche Bibliothek das Eintrittstor zum Lernen; die Kinder sollen in ihrer Bibliothek eine ansprechende Präsentation haben. Die Bibliothek animiert mit frohem Engagement Kinder zum Buchlesen und gezielter Auswahl von Spielmedien

• • •
Für Vorschulkinder ist die Öffentliche Bibliothek das Eintrittstor zum Lernen.
• • •

und sie ladet Kindergruppen in die Bibliothek ein. Schulklassen sollen gelegentlich diese Bibliothek zum Projektunterricht nutzen können.

Die Öffentliche Bibliothek regt das Gespräch über bewegende Literatur an, ladet zu Literaturreisen und gelegentlichen Autorengesprächen ein. Für solche Dienste brauchen engagierte BibliothekarInnen geeignete Räume.



Im ehemaligen Kaufhaus Bellak soll die Öffentliche Bibliothek ihren Platz finden.

Gesunde Gemeinde Gallneukirchen



Gemeinderat
Christian Kieslinger



**Übergabe des Verkehrsspiels
an die Martin-Boos-Schule in
Gallneukirchen am 26. Februar 2014.**

Der „alte“ Arbeitskreis(AK)-Leiter der „Gesunden Gemeinde Gallneukirchen“, GR Christian Kieslinger, und die neue AK-Leiterin GRin Alexandra Ausserwöger (Foto) übergaben am 26. Februar 2014 ein Verkehrsspiel an die Martin-Boos-Schule in Gallneukirchen.



Voller Ehrgeiz zeigten die Kinder der Schule ihr Können am neuen Spiel, welches Wissen und Unterhaltung gekonnt vereint. Frau Direktorin Elisabeth Dandl-Lechner bedanke sich sehr herzlich für das Geschenk der „Gesunden Gemeinde“. Die Spende kommt sowohl als Freizeitgestaltung, als auch als Lernspiel zum Einsatz. Die Mitglieder des Arbeitskreises „Gesunde Gemeinde“ wünschen viel Spaß.

Auch in der kalten Jahreszeit war der AK GGG nicht untätig. Vor wenigen Tagen hat der Arbeitskreis für seine besonderen Leistungen 2011-2013 das Qualitätszertifikat in einer feierlichen Übergabe in Linz in Empfang genommen. Danke an alle, die zu diesem Erfolg beigetragen haben!

Außerdem haben wir uns dazu entschlossen, jetzt nicht die Arme in den Schoss zulegen, sondern mit der Teilnahme am Zertifikat **2014-2016** unsere Arbeit fort zu setzen.

Der erste Vortrag 2014 „Rückenschmerzen – was tun?“ im Rahmen der Gesunden Gemeinde war mit 40 Personen toll besucht. Dr. Günther Feichtinger und Dr. Reinhard Waldmann ließen sich nach ihrem Vortrag gerade zu „Löcher in den Bauch“ fragen! Ich danke beiden für ihren kurzweiligen Vortrag! Sie haben gezeigt, dass auch ein ernstes Thema spritzig vorgetragen sein kann! Vielleicht gibt es ja im Herbst bei der GUUTen-Messe ein Wiedersehen!

Am 22. 3. wurde die Radsaison mit dem „Radfrühling 2014“ eröffnet. Dabei stehen in Gallneukirchen die „**Gallneukirchner Genuss Radfahrten**“ im Mittelpunkt. Diese werden auch im Jahr 2015 im Rahmen der Landessonderausstellung als Angebot für die Besucherinnen und Besucher stattfinden.

Schnell sind die letzten einhalb Jahre vergangen, in welchen ich den Arbeitskreis Gesunde Gemeinde Gallneukirchen lei-



ten durfte. Durch die Übernahme der Leitung des Sozialausschusses und die Projektkoordination für die Landessonderausstellung 2015 ist es mir leider nicht mehr möglich, jene Qualität und Kontinuität im Arbeitskreis an den Tag zu legen, die diese Aufgabe erfordert. Daher war es für mich eine Selbstverständlichkeit, diese anspruchsvolle Arbeit in andere Hände zu legen. In **GRin Alexandra Ausserwöger** habe ich eine kompetente und zuverlässige Nachfolgerin gefunden, die ich gerne in ihrer neuen Aufgabe unterstütze!

Viel Erfolg, Alex!



ING. J. NEUBAUER
BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

4210 GALLNEUKIRCHEN BOTENSTR. 1, TEL. 07235/62258-0

Gemeinderätin
Alexandra Ausserwöger

Gesunde Gemeinde ist mir immer ein Anliegen gewesen und ich war von Beginn an dabei. Unter der Leitung von Dietmar Wiesinger haben wir bereits sehr vieles erreicht und die Ernennung zur „Gesunden Gemeinde“ war die Belohnung für großartige Arbeit. Am Gallneukirchner Logo „Gsund, Gscheit, Guat“ war ich intensiv beteiligt und meine Tochter Nina hat es dann graphisch umgesetzt, darauf bin ich schon ein wenig stolz.



Mit Christian Kieslinger als Arbeitskreisleiter ist dann genauso motiviert weitergearbeitet worden. Ich übernehme die neue Aufgabe sehr gerne, bin aber auch sehr froh darüber, dass uns Christian als mein Stellvertreter erhalten bleibt.

Wir haben bereits wieder fleißig geplant. Der Maßnahmenplan für das nächste Qualitätszertifikat ist abgegeben. Die Prävention soll und muss einen großen Stellenwert haben und betrifft viele Bereiche.

2014 werden wir wieder versuchen möglichst breit gefächert, Medizinisches und Psychosoziales aber auch Ernährung und Bewegung für sie in Gallneukirchen interessant zu verpacken.

sant. Es gibt eine eigene Wertung bei der tolle Preise winken.

Ich möchte auch gleich auf einen sehr interessanten Vortrag zum Thema **„Internetfallen“** aufmerksam machen. Immer mehr Menschen sind mit diesem Problem konfrontiert. Damit Sie nicht in diese Fallen tappen, haben wir für Sie **Dr. Georg Rathwallner** vom **Konsumentenschutz der Arbeiterkammer** eingeladen. Er wird für Sie **am 17. April um 19.30 Uhr im Gasthaus Landerl** einen informativen Vortrag gestalten und Ihnen gerne Ihre Fragen zu diesem Thema beantworten.

Eines noch! Der Arbeitskreis „Gesunde Gemeinde“ ist ein offener Arbeitskreis und ich lade hiermit alle Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchner herzlich ein, Anliegen, Ideen, aber auch sich selber einzubringen. Ich würde mich sehr darüber freuen. Wenn Sie Interesse haben, bitte teilen Sie dies Frau Christa Plakolm am Stadamt Gallneukirchen mit. An dieser Stelle möchte ich mich auch gleich bei Christa und

den Kolleginnen und Kollegen des Arbeitskreises für die schon sehr lange bestehende gute Zusammenarbeit bedanken.

Ich wünsche allen ein besinnliches und frohes Osterfest!



v.l.n.r.: Dr. Günther Feichtinger, Alexandra Ausserwöger, Dr. Reinhard Waldmann

Die **„Gallinger Genuss Radfahrt“** startet am **Freitag, den 11. April**. Treffpunkt ist um **16.00 Uhr** beim **RadPoint Galli**. Die Fahrt dauert bis ca. 18.00 Uhr und anschließend gibt es den **„Bike in“**, ein gemütlicher Ausklang bei **Live-Musik in der Marktstub'n**. Die Aktion **„Wir machen Meter“** ist heuer für Schulen und Kindergärten besonders interes-



gall und neukirchner

Neukirchner: Weißt du, was 2015 ist?

Gall: Ja, da sind Landtags- und Gemeinderatswahlen bei uns.

Neukirchner: Ich hab eher an die Landessonderausstellung bei uns gedacht.

Gall: Ach ja, die ist ja auch. Du wirst sehen, die wird sicher auch als Vehikel für die Wahlen genutzt. Das Land schüttet sein „Füllhorn“ über uns aus, dass der Herr Landeshauptmann und die Frau Bürgermeister in allerbestem Licht erscheinen, verschiedene Eröffnungen veranstalten können und in den Zeitungen abgelichtet werden.

Neukirchner: Dir kann man auch nix recht machen. Immerhin kriegen wir dafür einiges an finanziellen Mitteln, und davon hat ganz Gallneukirchen was.

Gall: Das ist schön und gut und längst überfällig. Mir ist jedenfalls wichtig, dass für die Zukunft investiert wird und wir dauerhaft was davon haben, Wahl hin oder her. Denn Wählerinnen und Wähler lassen sich weder kaufen noch für dumm verkaufen.

Gefordert und umgesetzt: Gesundheitsminister Stöger baut Zahnversorgung aus Gratis-Zahnspange ab Juli 2015

Bereits im Wahlkampf forderte die SPÖ kostenlose Zahnregulierungen für Kinder und Jugendliche, um Familien finanziell zu entlasten und nachhaltig die Gesundheit zu fördern. Gesundheitsminister Alois Stöger ist es gelungen, diese Forderung ins Regierungsprogramm zu reklamieren. Nun konnte auch die Finanzierung sichergestellt und die gesetzliche Grundlage geschaffen werden.

„Ich möchte nicht am Gebiss eines Kindes das Einkommen seiner Eltern ablesen können“, begründete Gesundheitsminister Alois Stöger vergangene Sommer seine Forderung nach kostenlosen Zahnspangen für Kinder und Jugendliche. Diese Maßnahme sei nicht nur wirksam gegen die soziale Stigmatisierung von Menschen mit Zahnfehlstellungen, sondern eine bedeutende Investition in die Gesundheit. „Wir leben immer länger, daher müssen wir unsere Zähne gut erhalten“, so der Minister. „Wenn eine medizinisch notwendige Regulierung ausbleibt, kann es zu schweren Folgeschäden kommen. Das wird schmerzhaft und teuer.“

Stöger hat es geschafft, die Forderung im

Regierungsprogramm zu verankern. Dass nun in intensiven Verhandlungen auch die Finanzierung und die gesetzliche Grundlage der Gratis-Zahnspangen fixiert werden konnte, ist der Beweis, dass es sich bei der SPÖ-Forderung nicht um ein Wahlzuckerl, sondern um ein echtes Anliegen handelt. „Es ist ein Ur-Anliegen der SozialdemokratInnen, allen Menschen den Zugang zu Gesundheitsleistungen zu ermöglichen.“

„Alle Kinder und Jugendlichen, die eine Zahnspange brauchen, werden diese ab Juli 2015 gratis bekom-



men“, versichert Stöger. Ob jemand eine Zahnspange benötigt, muss der Zahnarzt oder die Zahnärztin feststellen. Aufgrund einer internationalen Einstufungsskala entscheiden die ÄrztInnen, ob eine Behandlung „notwendig“ ist oder nicht. „Meine Vorgabe ist klar: Ist keine Zahnspange notwendig, so muss sie nicht gemacht werden. Ist sie notwendig, dann wird sie auch bezahlt.“

Künstlerinnen am Bau?

Kunst ist bei der Frau Bürgermeisterin offensichtlich Männersache – das war schon immer so in Galli. Der Kindergarten St. Josef wird neu errichtet. Dank der Bestimmungen des öö. Kulturförderungsgesetzes soll ein namhafter Betrag für Kunst am Bau verwendet werden.

Die Stadtgemeinde hat vier bildende Künstler, aber keine Künstlerin (!) zu Gestaltungsvorschlägen eingeladen. Es geht um Kunst, die Kinder ernst nimmt und die für Kinder Aussagen hat. Sind da denn Vorschläge von Frauen nicht zu gebrauchen? Es geht uns nicht um eine protektionistische Förderung, nein, wir wollen sehen und vergleichen, wie Frauen so einen Gestaltungsauftrag angehen. Aus Diskussion soll entschieden werden, nicht aus unreflektierter Tradition. Für so eine Aufgabe gäbe es den Kultur-Ausschuss des Gemeinderates. Doch dieser wurde, obwohl es seine Zuständigkeit wäre, von der Bürgermeisterin links liegen gelassen.

Astrid Hackl, Elisabeth Werner Hager

Aus dem Wirtschaftsausschuss

Trotz Sparsamkeitsgebots waren und sind im Freibad einige Investitionen notwendig.

Die Rutsche wurde witterungstechnisch saniert, der Rasen einer Intensivkur unterzogen. Weiters ist eine Sanierung der Zäune und der Kabinen erforderlich, ebenso die Anschaffung einer neuen Kassa.

Auf Empfehlung von Gemeinderätin Elisabeth Werner-Hager wird es zwei weitere Umkleidekabinen und eine Änderung für den Abendtarif geben. Der Beginn für den Abendtarif wird um eine Stunde vorverlegt und startet nunmehr ab 16.30 Uhr zu einem Preis von 2,50 € (bisher 2,- € ab 17.30 Uhr). Generell erfolgte eine Preiserhöhung der Tarife im Rahmen der Indexanpassung um 2,3%

Bereits erworbene Jahreskarten für das Hallenbad werden auf Anfrage am Gemeindeamt rückvergütet.

Was mich bewegt

„Wir haben einen zweijährigen Kampf gegen die Einführung von Vermögens-, Erbschafts- und Schenkungssteuer erfolgreich beendet“, sprach der Wirtschaftskammer- und ÖVP-Wirtschaftsbundpräsident Christoph Leitl zum Ergebnis der Regierungsverhandlungen im Dezember letzten Jahres.

Sepp Wall-Strasser



Es ist schon eigenartig, dass man mit dieser Schlagzeile Propaganda für seine Arbeit macht, und sich nicht einfach schämt dafür. Denn wer profitiert von diesem Sieg, und wer zahlt die Zeche? Natürlich sind es die Einkommensbezieher, die einfachen Steuerzahler, und damit auch der von der ÖVP so beschworene Mittelstand, der jetzt schon den größten Beitrag zum Steueraufkommen leistet.

Aber nicht nur! Es sind in zweiter Linie auch die UnternehmerInnen, gerade die Klein- und Mittelbetriebe, jene also, um die es Herrn Leitl und der ÖVP anscheinend so geht. Denn überall, wo diese dumme Politik der Steuerschonung für die Reichen bei gleichzeitigem Sparen bei den „kleinen Leuten“ gemacht wird, schrumpft die Wirtschaft, geht es bergab, und trifft daher die Unternehmer,

die Friseurstuben, Wirte, Fliesen-, Bau- und Installateursbetriebe usw., weil sich die Leute immer weniger leisten können. Darüber hinaus wird die Schwarzarbeit angekurbelt, weil viele Leute sich nur mehr den „Pfusch“ leisten können oder wollen.

Dazu kommt noch, dass die ÖVP statt Steuern für Millionäre nun Steuern auf Rauchen, Autos und Sekt durchgesetzt hat. Das kann vielleicht sinnvoll sein, nur: Im Vergleich zu den gerechten und richtigen Vermögenssteuern, die nur die wirklich Reichen treffen würden sind diese Steuern sicher ungerecht und bringen angesichts der riesigen Finanzdebakels unserer Banken sehr wenig ins Budget.

Danke, Herr Leitl, danke, liebe ÖVP! Zwei Jahre für das Falsche gekämpft

und die Zeche zahlen wir alle. Jetzt schon, bei der Hypo, aber später noch viel mehr.

Und was mich dann noch mehr bewegt: Wieso lehnt sich innerhalb dieser ÖVP niemand gegen diesen Kurs auf? Fehlt das Gefühl für das Soziale oder der Mut? Oder versteht innerhalb dieser Partei niemand, wohin diese Politik der ÖVP führt? Mit ihrer Abkehr von einer sozialpartnerschaftlichen Politik zieht die ÖVP die gesamte Regierung in den Abgrund und frustriert die WählerInnen immer mehr. Diese wenden sich dann politischen Parteien zu, vor denen jeder sozial Verantwortliche nur warnen kann.

Sepp Wall-Strasser

Ehrentitel und Humanitätsmedaille an Anton Antl

Am 16. Jänner wurde nach Beschluss der Oberösterreichischen Landesregierung an den Obmann des Vereins „Helfen bringt Freude“ Anton Antl in Würdigung seiner Verdienste im Sozialbereich der Ehrentitel „Konsulent für Soziales“ bzw. die Humanitätsmedaille des Landes Oberösterreich verliehen.

Diese Auszeichnungen wurden dem Geehrten von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und LH-Stv. und Soziallandesrat Josef Ackerl im Rahmen eines Festakts im Steinernen Saal des Linzer Landhauses überreicht. Auch Vizebürgermeister Kurt Winter und Stadträtin Mag. Claudia Werkhausen stellten sich als GratulantInnen ein, einer Gratulation, der sich die gesamte SPÖ Gallneukirchen anschließen möchte. Seit 1996 ist der Verein „Helfen bringt

Freude“ mit den verschiedensten Initiativen aktiv, um durch seine Tätigkeiten die Not von Familien und vor allem Kindern zu lindern. Ein Schwerpunkt ist dabei die Unterstützung von rumänischen Straßenkindern, aber auch in der Ukraine und in Weißrussland gab es schon caritative Einsätze. Die besondere Qualität der Vereinsarbeit liegt in der unmittelbaren und persönlichen Übergabe der Sach- und Geldspenden an die Bedürftigen direkt



v.l.n.r.: Vzbgm Kurt Winter, Anton Antl, StR Mag. Claudia Werkhausen

vor Ort. Dadurch stellt das gesamte Team sicher, dass die Hilfe auf direktem Weg stattfindet und gerecht an die Kinder in den Städten und Dörfern verteilt wird. Auch die Spenderinnen und Spender wissen durch ihren persönlichen Bezug zum Verein und seinen Mitgliedern, dass ihre Hilfe ankommt.

Die SPÖ wünscht „Toni“ weiterhin viel Energie für seine solidarische Arbeit und seinen unermüdlichen Einsatz!

5 Argumente für Europa Was bringt die EU für Frauen?

Für die SPÖ-Frauen sind folgende Themen zentral:

- 1 Die EU stellt mehr als eine Milliarde für den österreichischen Arbeitsmarkt zur Verfügung. Dadurch entstehen bei uns neue Jobs.
- 2 Die EU forciert mehr Frauen in Spitzenpositionen. Das gibt uns auch in Österreich Rückenwind.
- 3 Die EU will, dass zumindest jedes 3. Kind unter 3 Jahren einen Kindergartenplatz hat. Wir investieren in Österreich 350 Millionen Euro, um das zu erreichen.
- 4 Die EU fördert den Ausbau von Ganztagschulen. Da ziehen wir auch in Österreich mit 400 Millionen Euro mit.
- 5 Die EU macht sich für den Gewaltschutz stark. Es gibt Gelder für Fraueninitiativen in Österreich.

Am 25. Mai wird ein neues EU Parlament gewählt. Schon in den vergangenen Jahren hat Josef Weidenholzer im Europäischen Parlament ganz klar gemacht, wofür er steht. Er ist ein glühender Europäer, unbestrittener Fachexperte in Sachen Sozialpolitik und kritischer Beobachter der Entwicklungen in Europa. Er benennt Probleme offen und arbeitet dann konsequent an deren Lösung.

Die SPÖ Frauen unterstützen Joe Weidenholzer mit ihrer Vorzugsstimme.

Damit Joe in Europa weiterarbeiten kann, werden ihn die SPÖ Frauen Urfahr-Umgebung mit aller Kraft mit einer Vorzugsstimme (ein-

fach am Stimmzettel bei Vorzugsstimme die Nummer 5 hinschreiben) unterstützen.



Was braucht es für ein **solidarisches, demokratisches und ökologisches** Europa?

Mo. 28. April 2014 - 19.30
Landesmusikschule Gallneukirchen
Information und Diskussion

Impulsreferat: **Alexandra Strickner** (Obfrau Attac-Ö)

Podiumsdiskussion mit PolitikerInnen:

Michael Hammer ÖVP

Sonja Ablinger SPÖ

Franz Obermayr FPÖ

Michel Reimon Grüne

Martin Ehrenhauser Europa Anders

Anschließend: Kleiner Imbiss und Umtrunk
Eintritt frei



„Wir sind PRO JOE, weil es mit ihm ein solidarisches und gerechtes Europa geben wird!“ SPÖ Frauen Urfahr-Umgebung

Impressum: Galli Rundschau Nr. 1/2014

Erscheinungsort und Verlagspostamt: Gallneukirchen, p.A. Friedrich Wurm, Raiffeisenstraße 13, 4210 Gallneukirchen • galli.rundschau@spoe.at • gallneukirchen.spoe.at • Druck: einDRUCK, 4201 Eidenberg • Offenlegung: SPÖ Stadtorganisation • Vorsitzender: Dr. Martin Seidl • Vors. Stv: Kurt Winter, Elisabeth Werner-Hager, Egon Atteneder • Schriftführer: Alexandra Ausserwöger • Kassier: Gerhard Maucha • Inserate: Christian Kieslinger • Kontrolle: Hackl-Lehner Leopold • Pressereferat: Dr. Martin Seidl • Layout: Mario Weisböck • Grundlegende Richtung des Mediums: Sozialdemokratisch im Sinne des Parteiprogramms aus dem Jahr 1998



Ein Baum muss weg!

Oft passiert lange nichts, dann geht alles sehr schnell. Zwei Beispiele aus jüngster Vergangenheit.

Für viele Gallneukirchner Bürgerinnen und Bürger kam die Fällung der alten Robinie gegenüber der Landesmusikschule an der Reichenauer Straße plötzlich und unerwartet. Wie sehr manche Menschen dem Baum emotional zugetan waren drückten sie mit Kerzen aus, die sie nach der Rodung vor oder am verbliebenen Stamm aufstellten.

Grund für das Umschneiden des Baumes war ein Gutachten eines Sachverständigen, der aufgrund von Pilzbefall und Einfaulungen eines schwerwiegenden Holzzerfalls festgestellt und dringend eine Fällung empfohlen hatte. Da der Spielplatz gesperrt werden musste und laut Experten Gefahr im



Vorher: Ein Baum mit Geschichte

Verzug vorlag wurde die Fällung relativ rasch durchgeführt. Die Tatsache, dass dies vergleichsweise schnell und ohne weitere Expertise bzw. Information der Bevölkerung stattfand hinterließ bei vielen Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchnerinnen einen schalen Nachgeschmack. Dies wurde dadurch verstärkt, dass just an diesem Ort ein Parkplatz errichtet werden soll.

Drastisch und plötzlich

In ähnlicher Weise stieß die Schließung des Hallenbads auf Kritik und Unverständnis. So hat der Sportverein Gallneukirchen in seinem Vorwort zum Jahresbericht von einem „Gefällig-

keitsgutachten“ gesprochen, das die Schließung des Hallenbads ermöglicht habe. Nun ist die Bezeichnung „Gefälligkeitsgutachten“ ein etwas unfairer Vorwurf, da er unterstellt, hier hätten einerseits ein Gutachter, andererseits der Gemeinderat leichtfertig oder vorsätzlich negativ entschieden. Dennoch gibt es nachvollziehbare Gründe, warum es zu einem solchen drastischen Eindruck kommt und das gilt in der Frage des Hallenbads ebenso wie im Falle der Robinie: Jahrelang passiert nichts und dann wird plötzlich unter Sanctus eines Sachverständigen zum drastischsten Mittel gegriffen, das denkbar ist: Zusperrern bzw. Fällung.

„Gefahr im Verzug“ verhindern

Für die SPÖ Gallneukirchen sind diese Erfahrungen ein Auftrag, es in Zukunft nicht zu „Notsituationen“ kommen zu lassen, sei es, was die Infrastruktur, sei



Nachher: Ein Baum ist Geschichte

es, was den Baumbestand betrifft. Eine rasche Erfassung alter Bäume im Sinne eines „Baumkatasters“ ist ein Weg, dies möglichst rasch umzusetzen. Bei infrastrukturellen Maßnahmen sind die Fraktionsmitglieder der SPÖ in den verschiedensten Ausschüssen und im Gemeinderat dahinter, Zustand und etwaige Sanierungsnotwendigkeiten laufend zu thematisieren und einzufordern.

TAXI KMIECZYK

0664 / 111 26 26



4210 Gallneukirchen
Lahnweg 2

Patientenbeförderung
Botenfahrten, Mietwagen
Kleinbus für 8 Pers.

Fax: 07235/65161
taxi-kmieczyk@gmx.at

Die Gallwespe meint Expertentum, Experten dumm?



Seit der schweren Wirtschaftskrise sind die sog. Experten ins Gerede gekommen. Und all das, was sich um die Hypo Alpe Adria tut ist dazu geeignet, dies noch zu verstärken.

Sind es vier, sind es sieben, sind es 19 Milliarden, die die Hypo Alpe Adria (HAA) den Steuerzahler kosten wird? Wer hat das aus welchen Gründen zu verantworten und wie kann so ein Desaster überhaupt zustande kommen? Wie kann sowas in Zukunft verhindert werden?

Dies zu klären wurde eine sog. „Taskforce“ (nichts anderes als: Arbeitsgruppe, aber das klingt so billig, und billig ist im vorliegenden Fall nichts mehr) eingerichtet, in der sog. Experten über den aktuellen Zustand und die weitere Vorgangsweise befinden. Diese Experten sind in Beantwortung obiger Fragen unterschiedlicher Meinung und beweisen, dass der Witz mit den zwei Ärzten (oder Rechtsanwälten) und den drei Meinungen auch für Wirtschaftsexperten gilt. Die Experten sind auch schwer unabhängig, sind sie doch allesamt in Positionen in die man nur gelangt, wenn man gewisse Interessen vertritt.

• • •
Sind es vier, sind
es sieben, sind es
19 Milliarden?
• • •

Beim Staatsbürger bleibt der Eindruck: Teuer wird es in jedem Fall, schuld ist keiner und sie wissen nicht, was sie tun. Und bei all denen, die schwer arbeiten, viel an Steuern zahlen und jetzt mit ihrem Geld das Loch stopfen dürfen ballt sich die Faust in der Tasche. (Strache sollte sich übrigens mit hochrotem Kopf ins Eckerl stellen und schämen, was seine Vorgänger da maßgeblich mit eingebrockt haben).

Dass der Schlamassel auch dadurch hervorgerufen ist, dass überzogen Geschäfte mit aberwitzigen Bewertungen auf den sog. Finanzmärkten gang und gäbe waren und sind, das wird unter den Teppich gekehrt. Das politische Besserungsgelöbnis, die Finanzmärkte zu zähmen, das nach der Krise selbst von konservativen Kräften ausgegeben wurde, ist nach wie vor nicht eingelöst. Und das zahlende Publikum muss sich fürchten, dass nach den Kassenschlagern BAWAG und Hypo Alpe Adria ein dritter Teil in Arbeit ist.

KONTOSERVICE

**BESSERER SERVICE,
BESSERE ZINSEN,
BESTE BONUSCHANCEN!**

Holen Sie sich jetzt die **KontoBox Gold** inklusive Kreditkarte GOLD mit € 3.000,- Verfügungsrahmen pro Monat, umfangreichem Reiseschutz, vielen gratis Services, sowie Zinsenvorteil am Anlagekonto!

Und das Beste daran: Für zusätzliche Produkte können Sie als KontoBox Kunde einen Jahresbonus von bis zu € 800,- kassieren!*

*) Aktion gültig bis 31.12.2014 für InhaberInnen einer nach dem 1.11.2008 eröffneten KontoBox; Abrechnung pro Kalenderjahr



Ihre BAWAG P.S.K. Beraterin
Gertrude Pfarrhofer
berät Sie gerne:
4210 Gallneukirchen, Reichenauerstr. 1,
Tel. 05 99 05 / 642110.

Mitten im Leben.
www.bawagpsk.com



Stand 12.2013, Änderungen vorbehalten

WOLFGANG

FISCHERLEHNER

fotoservice

lederergasse 1
4210 gallneukirchen
07235 62376

office@foto-fischerlehner.at
www.foto-fischerlehner.at



Burschenpartie statt Buberlpartie

Am 27. Jänner 2013 lud die SPÖ Bezirksbildung Urfahr-Umgebung zu einer Buchpräsentation von Hans-Henning Scharsach nach Steyregg ein. Rund 40 Personen nahmen an dieser sehr gut geführten und moderierten Gesprächsrunde teil.



v.l.n.r.: Bezirksbildungsvorsitzender Vzbgm. Mario Moser-Luger, StR Mag. Claudia Werkhäusen, Autor Hans-Henning Scharsach, GmR Alexandra Ausserwöger

Hans-Henning Scharsach legt in seinem politischen Sachbuch „Strache. Im braunen Sumpf“ Punkt für Punkt und Satz für Satz die Verflechtungen der Freiheitlichen Partei Österreichs (FPÖ) unter Heinz-Christian Strache mit rechtsextremen und neonazistischen Organisationen dar.

„Mit Straches Machtübernahme 2005 wurde die Wende rückwärts eingeleitet“, so beschreibt Hans-Henning Scharsach in seinem Vorwort Heinz-Christian Strache. Der FPÖ-Chef ersetzte die „Buberlpartie“ durch eine „Burschenpartie“, die sich von den Traditionen des Nationalsozialismus bis heute nicht gelöst hat.“

Vom Nationalrat bis in die kleinsten Bezirksorganisationen belegt Scharsach die rechten Netzwerke der einzelnen FPÖ-PolikerInnen und schafft es die Leserinnen und Leser mit seinem politischen Sachbuch bis zum Schluss zu fesseln.

Hans-Henning Scharsach war langjähriger Leiter des Auslandsressorts von „Kurier“ und „News“ und ist Publizist und Autor politischer Sachbücher. Der Experte für Rechtspopulismus, Rechtsextremismus und Neo-nazismus moderierte 15 Jahre die Zeitzeugengespräche zum Jahrestag des Novemberpogroms im Wiener Volkstheater. Zu seinen Büchern zählen die Bestseller „Haiders Kampf“, „Haiders Clan“, „Europas Populisten“ und „Die Ärzte der Nazis“.

1. Gallneukirchner Sozialstaatstage

Wir alle leben vom Sozialstaat!

Sozialstaat, das ist das, wovon wir alle täglich leben: Gesundheit, Bildung, Pensionen, Wohnen, Kindergärten, Gehsteige, etc. Sozialstaat, das ist jener Wohlstand, den unsere (Groß-)Elterngeneration aufgebaut hat und worauf sie zu Recht stolz ist: keine Angst mehr haben zu müssen vor Arbeitslosigkeit, Krankheit und Armut im Alter. Genau das wird aber von der derzeitigen konservativen Politik wieder abgebaut. „Das vielgepriesene europäische Sozialstaatsmodell gibt es nicht mehr“, sagte Mario Draghi, Präsident der Europäischen Zentralbank. Und die aktuelle Politik in Europa zur Krisenbekämpfung besteht in erster Linie darin, überall die Soziale Sicherheit abzubauen.

Die Folgen sind verheerend. Nicht nur, dass in der gesamten EU 28 Millionen Arbeit suchen, in den Krisenländern Hunderttausende obdachlos sind, und sogar Hunger wieder eine zunehmende Realität ist, erleben wir, dass selbst in Österreich mittlerweile 400.000 Menschen Arbeit suchen und viele Menschen sich die Mieten oder eine gute Zahnbehandlung nicht mehr leisten können. Die Menschen sind zu Recht wütend, weil sie erleben, dass für Banken über Nacht Milliarden zur Verfügung gestellt werden, man aber bei der Gesundheits- oder Pensionsvorsorge spart. Sie sind verunsichert, sie haben Angst, und sind anfällig für nationalistische und rechtsextreme Ideologien. Der Sozialstaat lebt aber davon, dass wir ihn hüten wie unseren Augapfel und uns wehren gegen das Kaputtsparen. Deswegen stellt die SPÖ Gallneukirchen ihn künftig in den Mittelpunkt einer jährlichen Veranstaltung, bei der die verschiedenen Aspekte des Sozialen zur Sprache kommen. Ernst und heiter, bunt und ansprechend.

Eröffnung: Freitag, 9. Mai, 20.00 Uhr, Sitzbar Gallneukirchen: „**Liaba reich und xund ois arm und krank**“. Die SPÖ bringt die **Lesebühne** mit Dominika Meindl, Klaus Buttinger und René Monet nach Gallneukirchen! Mit der berühmten Tombola des Grauens!

Dienstag, 13. Mai, 20.00 Uhr, Kino Katsdorf: „**Sicko**“ – der schonungslos aufdeckende wie unterhaltsame **Film** von **Michael Moore** mit dem Vergleich des europäischen mit dem US-amerikanischen Gesundheitssystem. **Filmgespräch** mit Mag. Harald Schmadlbauer von der OÖ Gebietskrankenkasse. **Moderation:** Sepp Wall-Strasser

Mittwoch, 28. Mai, 19.30 Uhr, Landesmusikschule: Modeschau „fairy tale fashion“ und „fair feschn“. Die Designerin Ingrid Gumpelmaier-Grandl arbeitet mit einer Schneiderei in Kathmandu/Nepal zusammen. In dieser Schneiderei wird sozialverträglich Bio-Baumwolle verarbeitet. Sie stellt unter Beweis, dass Mode nachhaltig, trendig und leistbar sein kann. In **Kooperation** mit dem „**Weltladen Gallneukirchen**“.

Alle Veranstaltungen bei freiem Eintritt bzw. bei freiwilligen Spenden.

Folgen einer Körperverletzung

Wenn im nächtlichen Alkoholüberschlag der eine oder andere die Beherrschung über sich verliert und die Nacht in einer körperlichen Auseinandersetzung endet, so ist dem Täter in diesem Zeitpunkt meist nicht bewusst, welche Folgen sein Handeln nach sich zieht. Oft ist die geringste Rechtsfolge die Verurteilung zu einer bedingten Strafe, weil nur sehr auffällige Wiederholungstäter bei der x-ten Verfehlung tatsächlich eine Haftstrafe verbüßen müssen. Der Kostenersatz im Strafverfahren an die Republik ist ebenfalls gering und beträgt üblicherweise 150,- Euro.

Der Anwalt des Geschädigten, der sich im Strafverfahren als Privatbeteiligter anschließen kann, ist da schon wesentlich teurer, ganz abgesehen von den Schmerzensgeldansprüchen des Opfers. Daneben kann sich jedoch auch der Sozialversicherungsträger (z.B. die Gebietskrankenkasse) beim Täter hinsichtlich sämtlicher Behandlungskosten sowie eines allfälligen Krankengeldes regressieren. Derselbe Regressanspruch steht auch dem Dienstgeber für sämtliche frustrierten Dienstgebераufwendungen für die Dauer des Krankenstandes des Opfers zu. Der Dienstgeber erhält dabei sämtliche Brutto-Lohnkosten einschließlich anteiliger Sonderzahlungen.

Diese Ansprüche bestehen unabhängig davon, ob die Verletzung vorsätzlich oder auch nur leicht fahrlässig zugefügt wurde. Der Unterschied liegt im Wesentlichen darin, dass bei fahrlässiger Zufügung einer Verletzung meist der Haftpflichtversicherer des Schädigers sämtliche finanziellen Rechtsfolgen abdeckt und es bei einer fahrlässigen Körperverletzung nur dann zu einer Verurteilung kommen kann, wenn die Dauer der Gesundheitsschädigung 14 Tage übersteigt.

Mag. Robert Stadler
Rechtsanwalt

Hauptstraße 47, 4210 Gallneukirchen
Tel.: 07235/61059
office@robertstadler.at

Im Gespräch: Anton Antl

Anton Antl, Mitbegründer und langjähriger Obmann des Vereins „Helfen bringt Freude“.

Er hat im vorigen Jahr den Vorsitz an Gabriele Reiter übergeben, ist aber nach wie vor im Verein hoch aktiv.



GalliRundschau: Wann und wie ist es der Verein „Helfen bringt Freude“ entstanden und was waren da-mals die Hintergründe?

Toni Antl: 1995 gab es zunächst einen eher touristischen Kontakt von Leo Ruckendorfer (damaliger Betreiber der Marktstüb'n) und mir nach Weißrussland. Dort wurden wir auf Kinder aufmerksam, die aufgrund der Atomkatastrophe von Tschernobyl unter gesundheitlichen Beeinträchtigungen litten. Diesen Kindern wollten wir einen Besuch in Österreich ermöglichen, was auch gelungen ist: 1997 kamen 32 Kinder und sechs Erwachsene für drei Wochen nach Oberösterreich. Im Jahr 2000 kamen nochmals 32 Kinder und sechs Erwachsene für drei Wochen auf Erholung, sie haben im Schloss Riedegg gewohnt. Obwohl wir seit 1996 tätig sind, wurde der Verein dann erst 1999

offiziell gegründet. Mittlerweile sind wir ca. 25 Mitglieder, die regelmäßig bei uns mitarbeiten und Hilfe vor Ort bringen.

Am Anfang stand also der Besuch dieser Kinder, aber die Aktionen gingen ja weiter. Wie kommt ihr zu euren Projekten?

Naja, man lernt bei diesen Kontakten Menschen kennen, die wiederum Menschen kennen, die Hilfe brauchen. So haben wir dann zum Beispiel 80 gebrauchte, aber funktionierende Krankenbetten für ein Krankenhaus in Weißrussland gesammelt, dann brachten wir ein gebrauchtes Feuerwehrauto nach Polen. Später konnten wir aufgrund der politischen Umstände nicht mehr nach Weißrussland und sind jetzt vor allem in Rumänien tätig, da es Verbindungen zwischen Weißrussland und Rumänien gab. Unsere Tätigkeit reicht von der

...
Ich komme selbst aus bescheidenen Verhältnissen und mir war teilen immer schon wichtig
...

Luger

Malerei - Anstrich - Fassadengestaltung

- VOLLWAERMESCHUTZ
- DEKORPUTZE
- BAUMWOLLPUTZE
- STUCKGESTALTUNG
- SCHRIFTEN
- MALEREI & ANSTRICH

Unser Tätigkeitsbereich liegt nicht nur im Gestalten von Fassaden in allen Bereichen, wir sind auch bemüht Ihren Wohnräumen einen besonderen Charakter zu verleihen.

A - 4210 GALLNEUKIRCHEN - ALMESBERG 70
TEL. 07235/ 66870 - FAX. DW 4 - MOBIL 0664/3022300
MALEREI.LUGER@AON.AT • WWW.LUGERANTON.AT

Unterstützung von Einrichtungen für Straßenkinder bis zur Bautätigkeit für Familien, die in Armut und in desolaten Verhältnissen leben. Auch unsere regelmäßige Weihnachtspaketaktion, bei denen wir mit Schulen hier vor Ort zusammenarbeiten, kommt gut an. Aber wir helfen auch Menschen hier in Gallneukirchen und Umgebung, die Unterstützung brauchen.

Was sind die größten Schwierigkeiten und Hindernisse?

Das sind die oft wechselhaften politischen Umstände (z.B. dreht ein neu gewählter Bürgermeister von heute auf morgen eine Einrichtung, die wir unterstützt haben zu) und die Behördenwillkür. Da muss man schon aufpassen, dass sich nicht diverse einflussreiche Personen Dinge von uns, die für andere bestimmt sind, unter den Nagel reißen.



Der Verein „Helfen bringt Freude“

Was motiviert dich und dein Team?

Ich komme selbst aus bescheidenen Verhältnissen und mir war teilen immer schon wichtig. Wenn ich sehe, wie groß die Not einerseits und wie groß die Dankbarkeit andererseits ist, dann spornt das jedes Mal aufs Neue an. Es entsteht da fast etwas wie eine Sehnsucht danach, den Menschen zu helfen, sie zu ermutigen und zu motivieren, selbst auch etwas für sich zu machen. Und es ist schön, wenn sich im Zuge eines Vorhabens Türen auf tun und Möglichkeiten eröffnen, an die man vorher nicht gedacht hat. Es gibt auch eine große Hilfsbereitschaft.

Wie kann man euch unterstützen?

Wir bieten jedes Jahr drei bis vier Veranstaltungen an, deren Reingewinn unseren Projekten zugute kommt. Natürlich haben wir auch ein Spendenkonto (siehe unten) und projektbezogen sind wir auch dankbar für Sachspenden und Mitarbeit.

Du bist am 16. Jänner auf Vorschlag unseres ehemaligen Vizebürgermeisters Dietmar Wiesinger von LH Pühringer und LHStv Landesrat Ackerl für deine Tätigkeit mit der Humanitätsmedaille

des Landes Oberösterreich geehrt worden. Was bedeutet dir diese Auszeichnung?

Ich persönlich sehe diese Ehrung als Auszeichnung für unseren Verein und alle seine ehemaligen und aktuellen Mitglieder. Wir haben alle unsere Aktionen gemeinsam umgesetzt, deswegen will ich auch diese

Ellenbogenmentalität, in der sich jeder selbst der Nächste ist. In Rumänien hat die Wirtschaftskrise besonders schlimm zugeschlagen: Gerade als das Land dabei war sich aufzurappeln hat es die Wirtschaftskrise schwer getroffen. Eine hohe Arbeitslosigkeit, schlechte Bildungsmöglichkeiten und eine große Perspektivenlosigkeit lassen gerade die ländlichen Regionen in Armut versinken.

Was würdest du dir für die Zukunft wünschen?

Dass Hilfe und Solidarität gerade für diejenigen, die genug haben, eine Selbstverständlichkeit sind. Denn ich bin überzeugt davon, dass Hilfe nicht nur denjenigen Freude bringt, denen geholfen wird, sondern auch denjenigen, die helfen.

Danke für das Gespräch und die besten Wünsche für die weiteren Aktivitäten von „Helfen bringt Freude“.

Anerkennung mit allen, die tatkräftig mitgeholfen haben, teilen.

Wie siehst du die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen?

Die Schere zwischen Arm und Reich geht immer mehr auseinander. Korruption und Unehrlichkeit sind offenbar an der Tagesordnung, es gibt eine immer stärkere

Sie können auch persönlich den Verein „Helfen bringt Freude“ mit einer Spende unterstützen:

Kto.-Nr.: 62240

BLZ: 34.111

Raiffeisenkasse OÖ

IBAN: AT563411100000062240



Gallneukirchner Kinder schicken ihre Packerl auf die Reise.

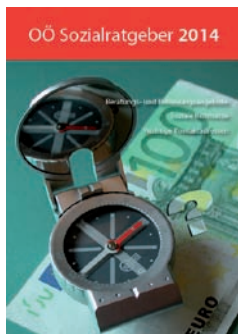
LANDESRÄTIN MAG.^a GERTRAUD JAHN:

„Sozialratgeber 2014 ist Wegweiser zu sozialen Leistungen in OÖ“

DER SOZIALRATGEBER 2014 ist ein umfassendes Nachschlagewerk über soziale Leistungen in Oberösterreich und bietet sowohl Betroffenen als auch Hilfeleistenden einen wertvollen Überblick, wo Hilfe rasch und zielgerichtet angeboten wird. Auf 180 Seiten werden Sozialleistungen, Beratungs- und Betreuungsangebote sowie die dazugehörigen Adressen angeführt. Er bietet eine Zusammenstellung über alle Einrichtungen, Vereine und Initiativen sowie Informationen über Beihilfen und Förderungen.

Sozial-Landesrätin Mag.^a Gertraud Jahn: „Menschen brauchen Unterstützung, wenn sie aus verschiedensten Gründen in schwierige Lebenssituationen geraten. Der Sozialratgeber präsentiert als Hilfestellung die aktuellen sozialen Angebote in Oberösterreich. Trotzdem bleibt eine persönliche Beratung in vielen Fällen unersetzlich, weshalb

ich in diesem Zusammenhang auch auf die regionalen Sozialberatungsstellen verweise. Diese sind wichtige Anlaufstellen in allen aktuellen sozialen Fragen und bieten wertvolle Hilfe vor Ort.“



Die Sozialplattform OÖ gibt die Informationsbroschüre in Kooperation mit dem Land OÖ/Sozialabteilung, der Arbeiterkammer OÖ sowie der KirchenZeitung heuer bereits zum zehnten Mal heraus.

Bestellungen

Zu finden ist das Sozial-Nachschlagewerk auf den Internetseiten aller Kooperationspartner. Er kann auch kostenlos als Printversion bestellt werden:

Sozialplattform OÖ

www.sozialplattform.at oder Tel. 0732 - 66 75 94 (Gratisversand bis 6 Stück)

Land OÖ, Abteilung Soziales

www.land-oberoesterreich.gv.at
Tel. 0732 - 7720-15171

KirchenZeitung der Diözese Linz

www.kirchenzeitung.at
Tel. 0732 - 7610-3944

Arbeiterkammer Oberösterreich

ooe.arbeiterkammer.at
Tel. 050/6906-444

Geometer

Dipl.-Ing. Josef Loidolt

Staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen

4210 Gallneukirchen, Sparkassenplatz 1

Tel.: 07235/67246, Fax: 07235/67646

e-mail: gallneukirchen@vermessung-loidolt.at

<http://www.vermessung-loidolt.at>



Wir übernehmen für Sie:

Grundteilungen

Grenzvermessungen

Leitungs- und Kanaleinmessungen

Bauabsteckungen

Bestandspläne

Beweissicherungen

Setzungsbeobachtungen

Beratung in Grenz- und

Grundstücksangelegenheiten



Way of Life!

Der SuzuperBONUS

rettet bis zu **1.500 Euro!**



1/3
Finanzierung

SUZUKI SWIFT:
 Sportlich, stylish, sicher, dynamisch:
 Einer der besten seiner Klasse jetzt bis zu 1.500 Euro günstiger!
 Verbrauch: 3,9 – 5,6 l/100 km bzw. 101 – 128 g/km CO₂-Emission
 Auch mit attraktiver Suzuki Drittelfinanzierung.



4210 Gallneukirchen · Linzer Straße 11 · Tel. 07235/62 2 82 · Fax -20 · www.autohaus-loitz.at

SuzuperBONUS (inkl. Händlerbeteiligung) ist modell- und ausstattungsabhängig. Aktion gültig für Kaufvertragsabschlüsse bis 31.03.2014 und Erstanmeldungen bis 31.05.2014. Mehr Informationen bei Ihrem Suzuki Partner oder auf www.suzuki.at. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfotos.

www.suzuki.at

Obmannwechsel beim Rassezuchtverein E1

Nach 42-jähriger Obmann Tätigkeit übergibt Hermann Stroblmair seine Funktion an Franz Stitz. Bei der Jahreshauptversammlung des „Rassezuchtvereins E1 Region Gusental“ im Gasthaus Landerl wurde Hermann Stroblmair nach langjähriger Obmann Tätigkeit zum Ehrenobmann ernannt. Zum neuen Obmann wurde Franz Stitz gewählt.



v.l.n.r.: Vzbgm Kurt Winter, Ehrenobmann Hermann Stroblmaier, neuer Obmann Franz Stitz

Der Gallneukirchner Hermann Stroblmair (75) war insgesamt 42 Jahre Obmann des Kleintierzuchtvereins und wurde für seine großen Verdienste und seine herausragenden Leistungen rund um die Kleintierzucht, die weit über das eigentliche Vereinsgeschehen hinausgingen, mehrfach österreich- und europaweit ausgezeichnet. An seinem letzten Tag als E1-Obmann wurde er von der Generalversammlung zum Ehrenobmann ernannt.

Hermann Stroblmair war aber nicht nur im organisatorischen Bereich mit seinen Leistungen herausragend, sondern verstand es auch als Züchter hervorragende Erfolge zu erzielen: Mit seinen Tieren (Tauben, Geflügel und Vögel) wurde er Europameister, mehrfacher Bundes-, Landes- und Vereinsmeister. Aufgrund seiner Fähigkeiten und Kenntnisse war er auch als Geflügelpreisrichter im In- und Ausland sehr geschätzt und begehrt.

Mit seinen knapp 60 Mitgliedern vereint der in der Region Gusental im Mühlviertel ansässige „Rassezuchtverein E1“ jung und alt. Allen gemeinsam ist die Freude am Umgang mit Kleintieren. Im RZV E1 werden zahlreiche Rassen von Kaninchen, Geflügel, Tauben und Vögel gezüchtet, wodurch eine große Artenvielfalt innerhalb des Vereins gegeben ist. Damit leistet der Verein einen wertvollen

Beitrag zur Erhaltung und qualitativen Weiterentwicklung dieser Rassen. Im letzten Jahr feierte der RZV E1 sein 70-jähriges Bestehen im Zuge einer Jubiläumsschau.

Homepage: www.rzve1.at



Auch der Geheimdienst der USA hat stets ein „Offenes Ohr“, allerdings darf man daran zweifeln, ob das in der Bevölkerung gut ankommt. Zumindest bei jenen nicht, die durch das „Offene Ohr“ zum „gläsernen Menschen“ geworden sind.





Markt Stüb'n
 4210 Gallneukirchen
 Helmut Mittermayr 07235 / 6 23 11 UID: ATU 24261705
 Marktplatz 1
 Öffnungszeiten: Mi-Mo ab 10.00 Uhr - Di Ruhetag
www.marktstubn.com / office@marktstubn.com

Sägewerk – Hobelwerk – Holzhandel

Franz Nagler GesmbH & Co KG

Riedegg 10
4210 Gallneukirchen
Tel.: 07235/62229 Fax: 62229-4



Internet: www.nagler-holz.at
E-Mail: office@nagler-holz.at



Wir führen Lärchenschnittholz sowie Kiefern Schnittholz für den Gartenbereich:
Hochbeete in Lärche, Rhombusschalungen in Lärche und Kiefer
Terrassendielen glatt und geriffelt sowie fertige Holzfliesen in Lärche und Kiefer



Frohe Ostern

wünscht Ihre Raiffeisenbank!

www.raiffeisen-ooe.at

[f.com/raiffeisenooe](https://www.facebook.com/raiffeisenooe)



**Raiffeisen
Meine Bank**

Informationen aus dem Diakoniewerk

„Das menschliche Leben hat einen Wert an sich, vor aller Leistungs-, Arbeits- und Wirtschaftskraft“, sagte Rektorin Christa Schrauf am 2. Februar beim diesjährigen Gedenken am Mahnmal für den Frieden in Gallneukirchen. Die Gedenkfeier wurde vom Mauthausenkomitee Gallneukirchen, vertreten durch Vizebürgermeister Kurt Winter und Mag. Rupert Huber, organisiert. Die Evangelische Jugend Gallneukirchen gestaltete die Feier mit einer Wortcollage, Rektorin Schrauf sprach Worte des Gedenkens.

„Weil jeder Mensch unendlich viel Wert ist und ihm dieser Wert per se eignet, zu seinem Selbstverständnis gehört, deshalb lässt sich dieser nicht verhandeln, kann nicht aberkannt und nicht zuerkannt werden, weil der Wert des Lebens, die Würde des Menschen unverlierbarer Teil des Personseins ist“, so Schrauf in ihrer Rede.

„Im Diakoniewerk und in den christlichen Kirchen beziehen wir den Wert des Menschen und seine Würde auf das Gegenüber des Menschen zu Gott“, so Schrauf weiter. „Der Wert eines Lebens, die Würde des Menschen hat in der christlichen Tradition, die in der jüdischen wurzelt, ihre Begründung in der Gottebenbildlichkeit. Die Würde macht sich an keinen Eigenschaften

fest, sondern bezieht sich auf das Menschsein als solches. Alle, eben ausnahmslos alle sind von Gott mit einer unverlierbaren Würde beschenkt,

• • •

Rektorin Schrauf:
„Das menschliche Leben hat einen Wert an sich!“

• • •

niemand ist ausgenommen, Menschen mit Behinderung nicht, Menschen auf der Flucht oder im Asylstatus nicht, Menschen im hohen Alter nicht, Menschen mit Demenz nicht. Der Wert und die Würde des Lebens kennen kein Ablaufdatum, gelten vom Lebensanfang bis zum Lebensende. Daran orientieren wir uns im Diakoniewerk, deshalb heißt es unter anderem in unserem Leitbild: „Jeder hat von Gott einen einzigartigen Wert, darum ist uns das Lebensrecht der



Schwächeren gegenüber den Stärkeren von Bedeutung.“

Rektorin Christa Schrauf erinnerte in ihrer Ansprache an die „menschenverachtenden Hetzjagd“, die vor 69 Jahren im Mühlviertel stattfand, und „an deren Ende 500 zu Tode Gejagte und Ermordete standen“. Sie gedachte der Opfer dieser Ereignisse und auch der 64 Menschen mit Behinderung, die in der Zeit des Nationalsozialismus aus Einrichtungen des Diakoniewerks in Hartheim ermordet wurden. „Vom Erinnern an die Willkürherrschaft einer Diktatur geht der Impuls und Auftrag zum Engagement für Demokratie und Menschenrechte aus“, so Schrauf.

Informationen aus dem SPEKTRUM

SPEKTRUM
FRAU - FAMILIE - FORTBILDUNG

Nähere Informationen und Anmeldungen:

Verein SPEKTRUM

Alte Straße 3, 4210 Gallneukirchen

07235/65969

Gesundheit setzt die Wahrnehmung des eigenen Körpers und der eigenen Bedürfnisse voraus, die Erfüllung körperlicher und emotionaler Bedürfnisse trägt zum Wohlbefinden bei – nehmen Sie sich Zeit, unterbrechen Sie Ihren Alltag und tun Sie sich selbst etwas Gutes! Zum Beispiel mit den Frühlings-Workshops im Verein SPEKTRUM Frau – Familie – Fortbildung

Verwandeln Sie Angst in Zuversicht und Stärke!

24. 4. 2014, 19.00 - 22.00 Uhr

Sie sind manchmal ängstlich und sorgen sich leicht? Sie haben Angst vor der Zukunft und dem, was passieren könnte? In einem Workshop erfahren Sie von Mag.^a Carmen Hintermüller, was Sie gegen diese Ängste tun können. Werfen Sie alten Ballast über Bord und lernen Sie einfache Möglichkeiten zur Selbsthilfe!

Sonnenstrahlen kitzeln unsere Nasenspitze – die Natur erwacht zu neuem Leben!

Kräuterküche, 23.4.2014, 18.00 - 20.00 Uhr

Frauenkräuter, 28.4.2014, 18.00 - 20.00 Uhr

Wildkräuterwanderung, 8.5.2014,

15.00 - 18.00 Uhr

In verschiedenen Workshops mit der Kräuterpädagogin Daniela Dettling lernen Sie über Wirkungsweise und Anwendungsmöglichkeiten von Wildkräutern in Küche, Kosmetik und Hausapotheke und zaubern dabei kulinarische Köstlichkeiten oder Teemischungen!

Ostern 2014

in der katholischen Pfarre



Donnerstag, 17. April	Gründonnerstag
16.00 Uhr	Kinderliturgie
19.30 Uhr	Abendmahlfeier
Freitag, 18. April	Karfreitag
10.00 Uhr	Kinderliturgie, Pfarrkirche
10.00 Uhr	Kinderliturgie, Unterweikersdorf
15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie
Samstag, 19. April	Karsamstag
7.30 Uhr	Gebet vor dem Grab
20.30 Uhr	Osternachtsfeier mit dem Kirchenchor: Händel-Halleluja und andere Chöre

Sonntag, 20. April	Ostersonntag
8.00 Uhr	Messfeier
10.00 Uhr	Messfeier mit dem Kirchenchor Mariazeller Messe, J. Haydn
10.00 Uhr	Kindergottesdienst, Raiba-Saal Gallneukirchen
Montag, 21. April	Ostermontag
8.00 Uhr	Messfeier
10.00 Uhr	Messfeier



**LAND
ERL**
RESTAURANT CAFE BAR LOUNGE

**FROHE
OSTERN**
WÜNSCHT FAMILIE
LANDERL SAMT TEAM!!!

Hauptstraße 21 - 4210 Gallneukirchen - Tel +43.7235.62349 - www.land-erl.at - info@land-erl.at

**BESONDERE FREUDE SCHENKEN SIE MIT
UNSEREM DINNER-FOR-TWO GUTSCHEIN!!!**

Das Heilige Land Israel 2014

An der Ostküste des Mittelmeeres befindet sich das Heilige Land Israel. 45 Mitglieder des Pensionistenverbandes Gallneukirchen besuchten von 19. bis 26. Februar 2014 unter der Reiseleitung von Hans Feicht über das Reisebüro SeniorenReisen dieses geschichtsträchtige Land.

Ein Land, in dem die Geschichte ebenso lebendig ist wie die Gegenwart, begeistert durch sein Mosaik aus verschiedenen Religionen, Kulturen und Traditionen. Hier haben byzantinische, römische, osmanische, ägyptische und arabische Kulturen ihre Spuren hinterlassen.

Jerusalem, welches als heilige Stadt von Juden, Christen und Muslimen verehrt wird, mit seiner Klagemauer, der Al-Aqsa-Moschee, der Via Dolorosa, dem Ölberg, dem Tempelberg, dem Toten Meer, als der tiefste Ort der Welt, welches sich über 400 Meter unter dem Meeresspiegel befindet. Jericho, als die älteste Stadt der



Die Reisenden bei der Klagemauer

Welt, mit seinen Ausgrabungsstätten, der Felsenfestung Masada mit ihren Palastsälen und Säulenhallen, entlang dem Jordantal, hinauf zum See Genezareth als dem größten Süßwassersee des Landes, Nazareth mit seinem Marienbrunnen und die Verkündigungskirche und Haifa als die moderne Küstenstadt waren einige Höhepunkte, die uns auf dieser Reise begleiteten.

All dies brachte eine Fülle von Eindrücken, die noch sehr lange nach dieser komfortablen Rundreise auf uns nachwirken. Für 2015 ist eine Sonderreise nach Moskau - St. Petersburg fix eingeplant.

*Hans Feicht
(Referent für Seniorenreisen Gallneukirchen)*

Pum

SICHER

BEQUEM

KOMFORTABEL

Reisedienst

WILLI PUM

Ges.m.b.H.

4294 St.Leonhard 100

Tel. 0 79 52 / 82 21
Fax. 0 79 52 / 85 65



Der Felsendom in Jerusalem

Die Stadtkapelle Gallneukirchen spielt auf

Im Mai ist es wieder soweit. Die Stadtkapelle Gallneukirchen lädt am Samstag, den 17. 5. 2014 zum traditionellen Frühjahrskonzert in die Landesmusikschule Gallneukirchen, Beginn ist um 20.00 Uhr.

Gemeinsam mit dem Stadtkapellchen wird ein abwechslungsreiches Programm geboten, das von traditioneller Polka- und Marschmusik bis hin zu moderner Blasmusik reicht und die große Bandbreite des Blasorchesters aufzeigt. In der Pause werden die Besucher mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt. Die Stadtkapelle Gallneukirchen freut sich bereits jetzt auf Ihren Besuch.

Bei der im Februar abgehaltenen Generalversammlung gab es einen Führungswechsel. So leitet mit Frau Christina Wegscheider zum ersten

Mal eine Obfrau den Musikverein. Die musikalische Leitung bleibt in den bewährten Händen von Kapellmeister Marian Marc Margowski, die Jugendarbeit übernimmt weiterhin das engagierte Jugendreferententeam unter der Leitung von Edith Graser. Der neue Vorstand bedankt sich ganz herzlich beim scheidenden Obmann Josef Biberhofer und seinem Team für ihre wertvolle Arbeit.



Was hört man da?

Über 400 Kinder aus den Kindergärten und Volksschulen haben die Veranstaltung „Was hört man da?“ in der Landesmusikschule Gallneukirchen besucht. In vier Kindermitmachkonzerten wurden die unterschiedlichsten Instrumente vorgestellt.



Musikalisch durften alle Besucherinnen und Besucher teilhaben und sich durch den Tastenberg, den Streicherwald, den Saitenwaldsalat, den Blechsalat bis hin zu den Blockflötentunneln durchhören. „Sehr informativ, abwechslungsreich und vor allem kindgerecht waren diese Konzerte“, sagte eine Kindergartenpädagogin.

An beiden Nachmittagen bot die Landesmusikschule Gallneukirchen noch Workshops an, bei denen gesungen, getanzt, musiziert und getrommelt wurde. Die Unterrichtstüren wurden geöffnet, die jungen angehenden Schülerinnen und Schüler durften die Instrumente ausprobieren und in den Unterrichtsstunden zuhören.

„Eine gelungene und abwechslungsreiche Veranstaltung, die die Vielfalt der Landesmusikschule zeigt. Wir werden dies im nächsten Jahr sicher wieder anbieten, interessierte Volksschulen und Kindergärten dürfen sich jederzeit bei uns melden.“

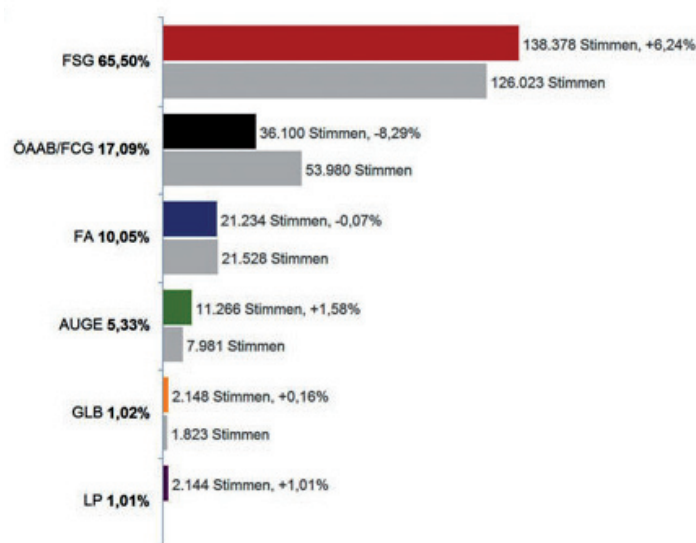
FSG triumphiert: 65 Prozent

Die FSG ist Sieger der AK-Wahl in Oberösterreich: die FSG legte um 6,2 Prozentpunkte auf insgesamt 65,5 Prozent zu. Der ÖAAB/FCG verlor Stimmen (- 8,3 Prozent). Die FA bleiben gleich, die AUGÉ erreicht einen leichten Zuwachs. Neu in der Vollversammlung sind GLB und Liste Perspektive.

Das vorläufige Wahlergebnis der AK-Wahl in Oberösterreich hat ein klares Ergebnis gebracht:

Die **FSG** legt um 6,2 Prozentpunkte zu, das bedeutet in Mandaten ein Plus von 6 Mandaten auf 73 Sitze. **ÖAAB/FCG** verliert 8,3 Prozent, in der Vollversammlung bedeutet das einen Verlust von 9 Mandaten auf 19 Sitze. Die **FA** erreichen 10 Prozent, die Anzahl ihrer Sitze in der Vollversammlung bleibt damit gleich (11). Die **AUGÉ** erreichen 5,3 Prozent, ein Zugewinn von einem Mandat auf jetzt 5. In die Vollversammlung neu einziehen werden der **Gewerkschaftliche Linksblock** und die Liste **Perspektive** mit je einem Mandat.

Die Wahlbeteiligung lag über 42 Prozent – Oberösterreich ist damit bei den AK-Wahlen 2014 bisher Spitzenreiter! Die hohe Beteiligung ist umso bemerkenswerter, als die Industriellenvereinigung Oberösterreich in E-Mails an Unternehmer Stimmung gegen die Einrichtung von Wahllokalen in den Betrieben gemacht hat. Ein Vorgang, der ohne Beispiel und demokratiepolitisch bedenklich ist.



	Vollversammlung					
	FSG	ÖAAB/FCG	FA	AUGÉ	GLB	LP
2014	73	19	11	5	1	1
2009	67	28	11	4	0	

Bandenzauber vom Feinsten

Bestens organisiert von den Nachwuchsleitern Stadtrat Egon-Michael Atteneder und Martin Pössl war der COUNT IT Cup des SV Gallneukirchen. An fünf Tagen boten insgesamt 75 Mannschaften großen Einsatz und manches technische Gustostückerl.

„Viele Tore, tolle Stimmung und spannende Spiele waren die beste Werbung für die Sporthalle Gallneukirchen. Viele Mannschaften wollen auch nächstes Jahr wieder teilnehmen“, so Atteneder. Das große Zuschauerinteresse zeigte, dass Hallenfußball hoch im Kurs steht. Mit den SVG-Senioren und der U12 und U13 stellten die Gastgeber gleich drei Sieger. Die weiteren Gewinner: Union Babenberg (U8), SV Urfahr (U9), Union Schweinbach (U10), LASK Linz (U11), Union Pregarten (U14), ASKÖ Donau Linz (U16).



Die Jungkicker der U12 des SV Gallneukirchen freuten sich über den Turniersieg. Mit ihnen die Trainer Thomas Zöchbauer und Egon-Michael Atteneder sowie Vize-Bürgermeister Kurt Winter (v.l.n.r.).

Osternestersuchen



Mit Streichelzoo E1

(Streichelzoo E1 nur bei Schönwetter)

**am Karsamstag, 19. April 2014
ab 10:00 Uhr, Vorplatz HS1**

-  Osternester für die Kinder
-  Kinderspielgeräte
-  Schmankerlstand für jung und älter
-  Streichelzoo E1 (nur bei Schönwetter)



Auf Ihr Kommen freut sich die



Genuss-Wanderung

Samstag, 26. April 2014

Start um **14.00 h** beim Bauhof Gallneukirchen

Wanderstrecke 8,5 km = Malerei-Luger-Strecke.

Im Anschluss findet ein gemütlicher Nachmittag im
Bauhof Gallneukirchen statt.

Der **ARBÖ** präsentiert **E - B i k e s**

Egal, ob gemütlich-familiär, sportlich, oder modern - testen Sie ein E-Bike !

Mit praktischen Tipps, was Sie beim Kauf eines E-Bikes beachten sollten.



Veranstaltet von den NATURFREUNDEN Holzriesen-Gallneukirchen

und ARBÖ Gallneukirchen-Engerwitzdorf

Die Veranstaltung wird von der Stadtgemeinde Gallneukirchen unterstützt !



Die SPÖ Gallneukirchen startet ein neues Suchrätsel, welches dazu animieren soll sich mit offenen Augen in Gallneukirchen zu bewegen.

Gesucht wird diesmal dieser Stein. Wo in Gallneukirchen liegt er?

Ein kleiner Tipp: Er liegt im Schulbereich.

Wer als erstes ein Foto von diesem Stein macht und es mit Angabe über den Platz wo er liegt an offenes.auge@spoe.gallneukirchen.net schickt, bekommt 50,- € als Preis fürs Mitmachen und Schnellste/r gewesen zu sein.

Der Siegespreis von 50,- € wird gespendet von der Malerfirma „da Gallinger“.